

Therapeutische Versorgung (KTL)

Bericht 2020 II

- **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- **Rehabilitation im Jahr 2019**
- **Nordseeklinik Westfalen**

Ansprechpersonen im Bereich 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik:

Herr Dr. Markus Thiede

Telefon: 030 865-37600
E-Mail: dr.markus.thiede@drv-bund.de

Frau Angela Kranzmann

Telefon: 030 865-39340
E-Mail: angela.kranzmann@drv-bund.de

Sekretariat

Telefon: 030 865-32219
Fax: 030 865-27482

Datenkorrekturblatt

**Bitte bei Änderungen per Fax
zurück an Bereich 0430
Telefax: 030 865-79 41012**

Daten Ihrer Fachabteilung für die Reha-QS-Berichterstattung

Für die QS-Berichterstattung werden im Bereich „Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik“ Daten zu den teilnehmenden Fachabteilungen gespeichert. Zu Ihrer Fachabteilung sind die nachstehend aufgeführten Angaben vorhanden. Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um entsprechende Korrektur bzw. Ergänzung. Senden Sie bitte diese Seite per Fax an uns zurück. Bei Änderungen informieren wir Ihren zuständigen RV-Träger. Nur mit Ihrer Hilfe ist ein aktueller und korrekter Datenbestand zu realisieren. Vielen Dank!

Nutzen Sie bitte bei Bedarf auch die **Onlineversion unseres Einrichtungsdatenkorrekturblattes**. Sie erreichen das Formular über den Direktlink:
www.deutsche-rentenversicherung.de/datenkorrekturblatt

**Korrekturen/Ergänzungen
(bitte in Druckbuchstaben)**

**Name der
Fachabteilung:**

Nordseeklinik Westfalen

**Leitende/r
Ärztin/Arzt:**

Herr Martin Leibl

Anschrift:

Sandwall 25-27
25938 Wyk auf Föhr

**E-Mail-Adresse
der Klinik:**

info@klinik-westfalen.net

**E-Mail-Adresse
der Fachabteilung:**

**E-Mail-Adresse
der/s leitenden
Ärztin/Arztes:**

m.leibl@klinik-westfalen.de

**Institutions-
kennzeichen:**

510100944

**Fachabteilungs-
schlüssel:**

1400 - Lungen- und Bronchialheilkunde

RV-Träger:

11

QS-Nr.:

1100003

Rehastätten-Nr.:

QS-Berichtsschronik

Name der Fachabteilung:
Nordseeklinik Westfalen

Fachabteilungsschlüssel:
1400 - Lungen- und Bronchialheilkunde

Hinweis:

Der absolute Schwellenwert für den Strukturierten Qualitätsdialog liegt für alle Qualitätssicherungsberichte bei 50 Qualitätspunkten.

Für Ihre Fachabteilung sind zuletzt folgende QS-Berichte erstellt worden:

Rehabilitandenstruktur - Bericht 2020 II

Versandzeitpunkt: Oktober 2020
Entlassungszeitraum: 01.01.2019 - 31.12.2019
Fallzahl: 349
keine Qualitätspunkte

Rehabilitandenstruktur - Bericht 2020

Versandzeitpunkt: Januar 2020
Entlassungszeitraum: 01.01.2018 - 31.12.2018
Fallzahl: 205
keine Qualitätspunkte

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2020 II

Versandzeitpunkt: November 2020
Entlassungszeitraum: 01.01.2019 - 31.12.2019
Fallzahl: 323
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: 94,73 (n = 323)
Mittelwert der Vgl.-Gruppe: 87,45
Relativer Schwellenwert: 73,31

Therapeutische Versorgung (KTL) - Bericht 2020

Versandzeitpunkt: März 2020
Entlassungszeitraum: 01.01.2018 - 31.12.2018
Fallzahl: 190
Qualitätspunkte Therapeutische Versorgung: 94,53 (n = 190)
Mittelwert der Vgl.-Gruppe: 86,31
Relativer Schwellenwert: 71,16

Sozialmedizinischer Verlauf 2 Jahre nach Rehabilitation - Bericht 2019

Versandzeitpunkt: September 2019
Entlassungszeitraum: 01.01.2014 - 31.12.2014
Fallzahl: 94
keine Qualitätspunkte

Rehabilitandenbefragung Somatik stationär - Bericht 2018

Versandzeitpunkt: Mai 2018

Befragungszeitraum: 01.10.2016 - 30.09.2017

Fallzahl: 50

Qualitätspunkte Rehabilitandenzufriedenheit: 75,54 (n = 47)

Qualitätspunkte Subjektiver Behandlungserfolg: 78,72 (n = 47)

Mittelwert der Vgl.-Gruppe Rehabilitandenzufriedenheit: 72,52

Mittelwert der Vgl.-Gruppe Subjektiver Behandlungserfolg: 70,02

Relativer Schwellenwert Rehabilitandenzufriedenheit: 67,40

Relativer Schwellenwert Subjektiver Behandlungserfolg: 63,29

Inhaltsverzeichnis

A	Gesamtübersicht.....	II
B	Erläuterungen zur Datengrundlage und zu den Auswertungen.....	III
	B.1	Datengrundlage
	B.2	Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte
	B.3	Leistungsdaten
	B.4	Soziodemografische und sozialmedizinische Angaben der Rehabilitanden
	B.5	Zielkorridore der Bewertungskennzahlen
C	Fachabteilungsbezogene Ergebnisse	1
	C.1	KTL-Bewertungskennzahlen
	C.2	Leistungsinhalte und -gruppen
	C.3	Besondere Behandlungsformen
	C.4	Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes
	C.5	Dokumentationsqualität
	C.6	Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale
	C.7	Diagnosenspektrum

Hinweis: Alle im vorliegenden Bericht verwendeten Personen- und Gruppenbezeichnungen gelten für alle Geschlechterkategorien gleichermaßen.

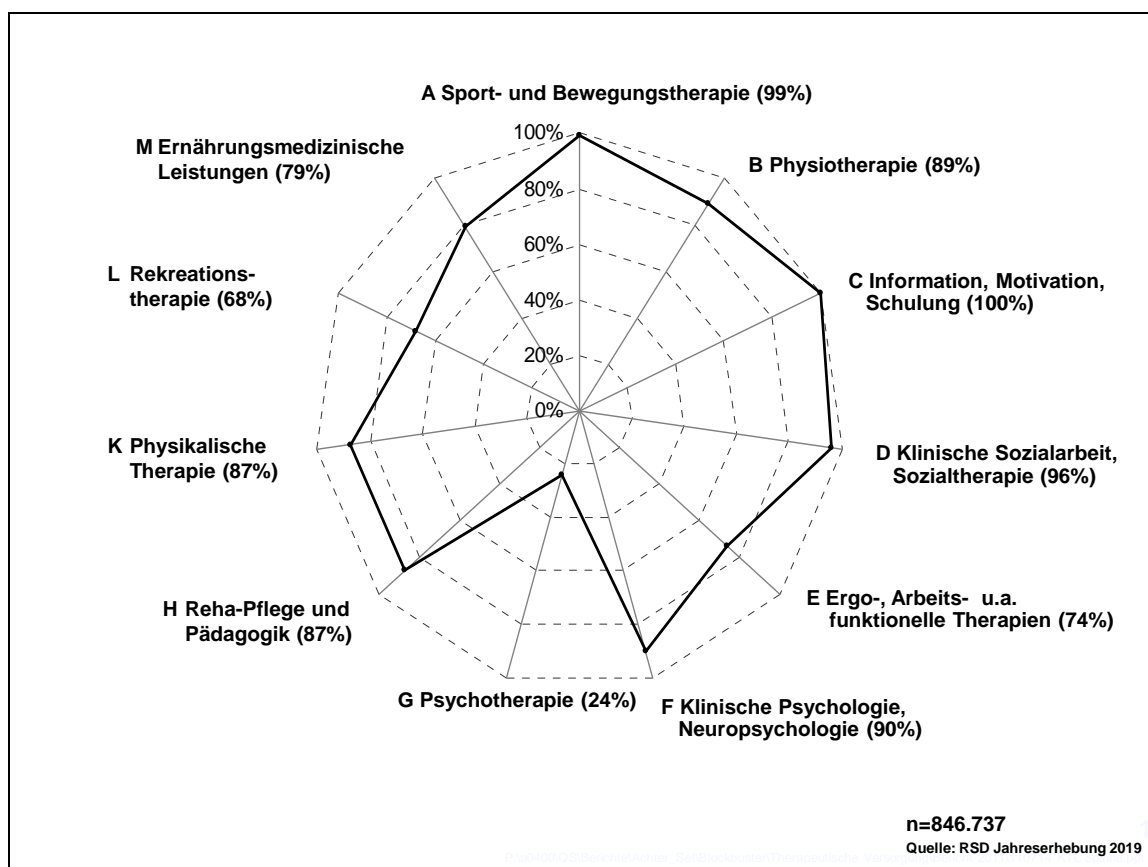
A Gesamtübersicht

Die Berichterstattung zur Therapeutischen Versorgung nach der Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) richtet sich an Reha-Fachabteilungen, für die mindestens 25 Reha-Entlassungsberichte mit gültigen KTL-Codierungen elektronisch erfasst wurden. Über alle Indikationen hinweg konnten 1.463 fachabteilungsbezogene Berichte für das Jahr 2019 erstellt werden. In die Auswertung sind insgesamt rentenversicherungsträgerübergreifend 846.737 Reha-Entlassungsberichte des Jahres 2019 eingegangen.

Die folgende Abbildung gibt einen Überblick über das Leistungsspektrum, differenziert nach den Kapiteln der KTL für Reha-Entlassungsberichte mit plausiblen Daten nach der KTL-Version 2015.

Abbildung:

Leistungsinhalte, Anteil der Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung aus dem Kapitel



Deutlich wird die multimodale und professionelle Leistungserbringung in der medizinischen Rehabilitation der DRV. Behandlungsschwerpunkte sind Leistungen zur Information, Motivation und Schulung, Sport- und Bewegungstherapie sowie klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie.

B Erläuterungen zur Datengrundlage und zu den Auswertungen

B.1 Datengrundlage

Die Dokumentation des während der Rehabilitation erbrachten therapeutischen Geschehens nach der „Klassifikation therapeutischer Leistungen in der medizinischen Rehabilitation“ (KTL) wurde 1997 im Reha-Entlassungsbericht der Deutschen Rentenversicherung (DRV) eingeführt.

Seit dem 01. Januar 2016 ist ausschließlich die KTL 2015 zur Verschlüsselung zu verwenden. Die DRV erfasst die KTL-Daten im Reha-Entlassungsbericht, wertet sie systematisch aus und meldet den Fachabteilungen ihr Leistungsspektrum für die KTL 2015 zurück.

Bisher erfolgt noch keine vollständige Erfassung der KTL-Codierungen durch die Rentenversicherungsträger. Von allen erfassten Reha-Entlassungsberichten enthielten insgesamt ca. 89,6 % KTL-Daten. Insgesamt wurden 945.489 Reha-Entlassungsberichte erfasst. 846.737 Berichte davon enthielten plausible, EDV-erfasste Daten nach der KTL 2015.

Mittels KTL kann das therapeutische Leistungsspektrum indikationsspezifisch analysiert, dargestellt und beurteilt werden. Dies ist insbesondere wichtig in den Indikationen, für die keine Reha-Therapiestandards vorliegen. Die Auswertungen sollen für inhaltliche Fragen, z. B. ob die therapeutische Versorgung angemessen ist, oder auch für die Weiterentwicklung der Reha-Qualitätssicherung genutzt werden. Generell werden fachabteilungsbezogene Auswertungen den Ergebnissen der Vergleichsgruppe gegenübergestellt.

Keiner Vergleichsgruppe zugeordnet werden Fachabteilungen der medizinisch-beruflichen Rehabilitation (8600), der Neurologie Phase C (8700), der Augenheilkunde (2700) und solche, für die kein spezifischer Fachabteilungsschlüssel („nicht vergebener Fachabteilungsschlüssel“ = 9999) oder ein ungültiger Fachabteilungsschlüssel vergeben wurde. Für diese Fachabteilungen werden keine Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte ausgewiesen. Die Ergebnisse aus diesen Berichten werden allen Rehabilitanden gegenüber gestellt.

Im Bericht zur therapeutischen Versorgung werden „Leistungen pro Woche“ und „Leistungsdauer pro Woche“ dargestellt. Die Reha-Dauer wird als Zeitraum zwischen Aufnahme- und Entlassungstag definiert. Bei der Berechnung der Zeiteinheit „pro Woche“ bleiben in der stationären Rehabilitation der Aufnahmetag sowie der Entlassungstag unberücksichtigt, da angenommen wird, dass an diesen Tagen keine oder nur sehr wenige therapeutische Leistungen durchgeführt werden. In der ganztägig ambulanten Rehabilitation wird der Aufnahmetag berücksichtigt, nur der

Entlassungstag bleibt unberücksichtigt. Die Maßnahmedauer beinhaltet auch eventuelle Feiertage. Ansonsten ist der Fachabteilung die Verteilung der Leistungen in der Woche selbst überlassen.

In die Auswertungen zum vorliegenden Bericht zur therapeutischen Versorgung werden alle Fachabteilungen einbezogen, für die mindestens 25 Reha-Entlassungsberichte im Jahr mit folgenden Bedingungen vorliegen:

- mindestens eine gültige KTL-Codierung
- Aufenthaltsdauer 7 Tage und mehr
- höchstens 112 Leistungen pro Woche, entsprechend nicht mehr als 16 pro Tag
- höchstens 84 Stunden Therapie pro Woche, entsprechend nicht mehr als 12 pro Tag
- mindestens 5 Leistungen pro Woche
- mindestens 2 Stunden pro Woche

Diese Eingrenzung soll sicherstellen, dass möglichst nur plausible Daten für die Berichterstattung ausgewertet werden.

B.2 Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte

Um den Stellenwert einer multimodalen und multiprofessionellen Leistungserbringung zu würdigen, ist weiterhin neben der Leistungsmenge und -dauer auch die Leistungsverteilung als Qualitätsindikator gültig. Im Kapitel C.1 „KTL-Bewertungskennzahlen“ wird die Leistungsmenge, -dauer und -verteilung Ihrer Fachabteilung mit den jeweiligen Verteilungen vergleichbarer Fachabteilungen sowie die Bewertung der therapeutischen Versorgung nach Qualitätspunkten dargestellt.

Zur Beurteilung der Fachabteilungen werden Bewertungskennzahlen als aggregierte Ergebnisse aus der Reha-Qualitätssicherung herangezogen. Um die Ergebnisse verschiedener Qualitätsindikatoren vergleichbar zu machen, werden diese in Qualitätspunkte als einheitliches Maß umgerechnet. Die maximal zu erreichende Punktzahl sind 100 Qualitätspunkte (Qualitätsoptimum).

Die für die Bewertung der therapeutischen Versorgung definierten Zielkorridore für Leistungsmenge, -dauer und -verteilung wurden um die neuen QS-Vergleichsgruppen ergänzt. Die genauen Grenzen für Ihre Indikation entnehmen Sie bitte der Tabelle A in der Anlage zu diesen Erläuterungen.

In der Abbildung 1 wird der prozentuale Anteil der Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie), die eine definierte Leistungsmenge pro Woche erhalten haben, dargestellt. Auf der x-Achse (Beschriftung unten) sind die Leistungsmengen indikationsspezifisch so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die diesen Leistungsdauern zuzuordnen sind, auf der x-Achse (Beschriftung oben) abgelesen werden können. Leistungsmengen innerhalb dieses Zielkorridors werden mit 100 Qualitätspunkten bewertet. Die Verteilung der Qualitätspunkte außerhalb des Zielkorridors erfolgt stufenweise. Auch hier gibt es Grenzen bei der Leistungsanzahl. Die Untergrenze liegt bei 10 Leistungen pro Woche, die Obergrenze bei 99 Leistungen pro Woche.

Abbildung 2 zeigt den prozentualen Anteil der Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie) nach Dauer der therapeutischen Leistungen pro Woche. Auf der x-Achse (Beschriftung unten) sind die Leistungsdauern indikationsspezifisch so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die diesen Leistungsdauern zuzuordnen sind, auf der x-Achse (Beschriftung oben) abgelesen werden können. Leistungsdauern innerhalb dieses Zielkorridors werden mit 100 Qualitätspunkten bewertet. Die Verteilung der Qualitätspunkte außerhalb des Zielkorridors erfolgt stufenweise. Null Qualitätspunkte werden vergeben bei einer Therapiedauer von bis zu 4 Stunden pro Woche oder 48 Stunden und mehr pro Woche.

In der Abbildung 3 wird der prozentuale Anteil der Rehabilitanden Ihrer Fachabteilung (Balken) und der Vergleichsgruppe (Linie) dargestellt, die Leistungen einer definierten Anzahl von KTL-Kapiteln (Leistungsverteilung) erhalten haben. Auf der x-Achse (Beschriftung unten) sind die verwendeten KTL-Kapitel so gruppiert, dass die Qualitätspunkte, die dieser Kapitelanzahl zuzuordnen sind, auf der x-Achse (Beschriftung oben) abgelesen werden können. Der Zielkorridor liegt bei 7 bis 11 KTL-Kapitel-Nennungen. Liegt die Anzahl der verwendeten KTL-Kapitel innerhalb des Zielkorridors, werden 100 Qualitätspunkte vergeben. Die Zuordnung der Qualitätspunkte unterhalb des Zielkorridors erfolgt stufenweise. Null Qualitätspunkte werden vergeben, wenn ein Rehabilitand therapeutische Leistungen aus nur einem KTL-Kapitel erhält.

Die in den Abbildungen 1 bis 3 dargestellten rehabilitandenbezogenen KTL-Bewertungskennzahlen Leistungsverteilung, -menge und -dauer sollten nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Der Qualitätsindikator, der den Gesamt-Qualitätspunktwert für die Bewertung der therapeutischen Versorgung einer Fachabteilung darstellt, wird aus den drei Kennzahlen als arithmetischer Mittelwert ($\text{Gesamt-Qualitätspunktwert} = \frac{QP1+QP2+QP3}{3}$) berechnet. Sowohl in der Tabelle 1 als auch in der Abbildung 4 wird das durchschnittliche Ergebnis der Fachabteilung der Vergleichsgruppe gegenübergestellt.

Die Tabelle 1 und die Abbildung 4 sind aufgrund der Einführung des Strukturierten Qualitätsdialogs (SQD) um die Angabe des relativen Schwellenwerts erweitert worden. Der relative Schwellenwert ist definiert als Mittelwert der Vergleichsgruppe minus 1,28 Standardabweichungen.

B.3 Leistungsdaten

In **Abbildung 5** wird der Anteil der Rehabilitanden, für die eine Leistung aus den einzelnen KTL-Kapiteln erbracht wurde, als Netzdiagramm (Spinne) dargestellt. Dabei wird das Ergebnis der Fachabteilung als durchgezogene Linie dem Ergebnis der Vergleichsgruppe (grau eingefärbte Fläche) gegenübergestellt.

Die **Tabellen 2 bis 5** sind folgendermaßen aufgebaut: Im linken Block sind die Leistungsinhalte für Ihre Fachabteilung dargestellt. Die Ergebnisse vergleichbarer Fachabteilungen sind der rechten Seite zu entnehmen. Es werden jeweils die Anzahl und der Anteil der Rehabilitanden, für die eine entsprechende Leistung erbracht wurde, dargestellt. Die Angaben zur Häufigkeit und zum zeitlichen Umfang werden als Mittelwerte nur bei den Rehabilitanden, die eine entsprechende Leistung erhalten haben, berechnet.

Die **Tabelle 2a (Leistungsinhalte - alle Rehabilitanden)** gibt Auskunft über die Anzahl und den Anteil aller Rehabilitanden, für die eine Leistung aus den einzelnen KTL-Kapiteln erbracht wurde. In der **Tabelle 2b (Leistungsinhalte – AHB-Rehabilitanden)** werden die Anzahl und der Anteil der Anschlussrehabilitation (AHB)-Rehabilitanden dargestellt. In der **Tabelle 2c (Leistungsinhalte nach Rehabilitanden)** wird differenziert nach AHB-Rehabilitanden, medizinisch-beruflich orientierter Rehabilitation (MBOR) und verhaltensmedizinisch orientierte Rehabilitation (VOR) sowie „Rehabilitanden im Antragsverfahren“, die definiert sind als Rehabilitanden außerhalb der Anschlussrehabilitation – disjunkt zu AHB-Rehabilitanden. MBOR- sowie VOR- Rehabilitanden werden anhand des Ankreuzfeldes „Besondere Behandlungsformen“ identifiziert. Für die Auswertungen in der Reha-Qualitätssicherung werden die Ankreuzfelder VMO und VOR auf Blatt 1 des Reha-Entlassungsberichts unter VOR zusammengefasst.

Tabelle 3 stellt alle KTL-Codes zusammengefasst in Leistungsgruppen dar, die von Ihrer Fachabteilung nach der KTL 2015 verwendet wurden. In der **Tabelle 4 und 5** wird diese Darstellung separat für die MBOR-Rehabilitanden sowie für die VOR-Rehabilitanden wiederholt.

Tabelle 6 listet, soweit vorhanden, für jedes KTL-Kapitel bis maximal drei der in der Fachabteilung am häufigsten erbrachten therapeutischen Leistungen auf.

Tabelle 7 gibt Auskunft über die KTL-Dokumentationsqualität der ausgewerteten Reha-Entlassungsberichte. Ausgewiesen werden die Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte sowie die gültigen KTL-Codierungen. Zusätzlich werden die Gründe angegeben, die zum Ausschluss aus der Auswertung führen. Die gültigen Codierungen mit der formal korrekten, aber nur selten erforderlichen Zeitangabe „Dauer Z – keine Zeitangabe möglich“ werden gesondert in der **Tabelle 8** ausgewiesen. Schließlich wird der Anteil der KTL-Codierungen mit einer auffälligen Zeitangabe dargestellt (vgl. **Tabelle 9**). Auffällige Zeitangaben werden als Unterschreiten der in der KTL genannten Mindestdauer definiert. Ausnahmen bzw. Abweichungen bei der Leistungserbringung von der vorgegebenen Mindestdauer sind grundsätzlich möglich – die Codierungspraxis sollte jedoch überprüft werden. Die Abweichungen müssen auf Nachfrage nachvollziehbar durch die Fachabteilung begründet werden können. Die Auflistung erfolgt kapitelweise, sortiert nach Häufigkeit.

B.4 Soziodemografische und sozialmedizinische Angaben der Rehabilitanden

Relevante Variablen aus den Routinedaten der Deutschen Rentenversicherung sind im **Kapitel C.6 „Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale“** dargestellt. Zu jedem Merkmal wird die Anzahl der jeweils gültigen Fälle ausgewiesen. Ausgewählt wurden Merkmale, die Auswirkungen auf die Rehabilitationsgestaltung haben können.

Kapitel C.7 gibt einen Überblick über das „**Diagnosenspektrum**“ in der Fachabteilung und in vergleichbaren Fachabteilungen. Dargestellt werden ICD-Kapitel, Unterkapitel und dreistellige ICD-Schlüssel. Die Auflistung stellt aus Platzgründen ggf. nur einen Auszug dar.

B.5 Zielkorridore der Bewertungskennzahlen

Auf den folgenden Seiten werden die indikationsbezogenen Zielkorridore zu den drei Bewertungskennzahlen und die dazugehörigen Qualitätspunkte (**Tabellen A - C**) dargestellt.

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Therapeutische Versorgung (KTL)

Bewertungskennzahlen und Qualitätspunkte

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung - Therapeutische Versorgung (KTL)

Zur Beurteilung der Fachabteilungen werden Bewertungskennzahlen als aggregierte Ergebnisse aus der Reha-Qualitätssicherung herangezogen. Um die Ergebnisse verschiedener Qualitätsindikatoren vergleichbar zu machen, werden diese in Qualitätspunkte als einheitliches Maß umgerechnet. Die maximal zu erreichende Punktzahl ist 100 Qualitätspunkte (Qualitätsoptimum).

Die KTL-Bewertungskennzahlen Leistungsverteilung, -menge und -dauer sollten nicht getrennt voneinander betrachtet werden. Der Qualitätsindikator, der den Gesamt-Qualitätspunktwert für die Bewertung der therapeutischen Versorgung einer Fachabteilung darstellt, wird aus den drei Kennzahlen als arithmetischer Mittelwert (Gesamt-Qualitätspunktwert = $\frac{QP1+QP2+QP3}{3}$) berechnet.

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Therapeutische Versorgung (KTL)

Indikationsspezifische Zielkorridore für KTL-Bewertungszahlen

Tabelle A – Leistungsmenge (m), Anzahl der Leistungen pro Woche und zugeordnete Qualitätspunkte

Reha-Fachabteilungen (FA)	0 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	50 Qualitätspunkte	100 Qualitätspunkte Zielkorridor	75 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	0 Qualitätspunkte
Orthopädische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 15\%$	$15\% \leq m < 20\%$	$20\% \leq m < 26$	$26 \leq m \leq 60$	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	≥ 99
Kardiologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 15\%$	$15\% \leq m < 20\%$	$20\% \leq m < 26$	$26 \leq m \leq 60$	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	≥ 99
Internistische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 14\%$	$14\% \leq m < 18\%$	$18\% \leq m < 23$	$23 \leq m \leq 60$	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	≥ 99
FA für HNO	$m \leq 10$	$10 < m < 14\%$	$14\% \leq m < 18\%$	$18\% \leq m < 23$	$23 \leq m \leq 60$	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	≥ 99
Onkologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 15$	$15 \leq m < 20$	$20 \leq m < 25$	$25 \leq m \leq 60$	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	≥ 99
Gastroenterologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 16\%$	$16\% \leq m < 22\%$	$22\% \leq m < 29$	$29 \leq m \leq 60$	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	≥ 99
Neurologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 14\%$	$14\% \leq m < 18\%$	$18\% \leq m < 23$	$23 \leq m \leq 50$	$50 < m < 66\%$	$66\% \leq m < 82\%$	$82\% \leq m < 99$	≥ 99
Pneumologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 16\%$	$16\% \leq m < 23\%$	$23\% \leq m < 30$	$30 \leq m \leq 60$	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	≥ 99
Dermatologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 15\%$	$15\% \leq m < 20\%$	$20\% \leq m < 26$	$26 \leq m \leq 60$	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	≥ 99
Rheumatologische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 14\%$	$14\% \leq m < 18\%$	$18\% \leq m < 23$	$23 \leq m \leq 60$	$60 < m < 73$	$73 \leq m < 86$	$86 \leq m < 99$	≥ 99
Psychosomatische/psychotherapeutische FA	$m \leq 10$	$10 < m < 14$	$14 \leq m < 18$	$18 \leq m < 22$	$22 \leq m \leq 42$	$42 < m < 61$	$61 \leq m < 80$	$80 \leq m < 99$	≥ 99
FA für Entwöhnungsbehandlungen	$m \leq 10$	$10 < m < 11\%$	$11\% \leq m < 13\%$	$13\% \leq m < 15$	$15 \leq m \leq 40$	$40 < m < 59\%$	$59\% \leq m < 79\%$	$79\% \leq m < 99$	≥ 99
FA für Kinder und Jugendliche	$m \leq 10$	$10 < m < 16$	$16 \leq m < 22$	$22 \leq m < 28$	$28 \leq m \leq 75$	$75 < m < 83$	$83 \leq m < 91$	$91 \leq m < 99$	≥ 99

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung Therapeutische Versorgung (KTL)

Tabelle B – Leistungsdauer (d), Dauer der Leistungen pro Woche in Stunden und zugeordnete Qualitätspunkte

Reha-Fachabteilungen (FA)	0 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	50 Qualitätspunkte	100 Qualitätspunkte Zielkorridor	75 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	0 Qualitätspunkte
Orthopädische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{1}{3}$	$7\frac{1}{3} \leq d < 10\frac{2}{3}$	$10\frac{2}{3} \leq d < 14$	$14 \leq d \leq 42$	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	≥ 48
Kardiologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	$13 \leq d \leq 42$	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	≥ 48
Internistische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	$13 \leq d \leq 42$	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	≥ 48
FA für HNO	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	$13 \leq d \leq 42$	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	≥ 48
Onkologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	$13 \leq d \leq 42$	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	≥ 48
Gastroenterologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	$13 \leq d \leq 42$	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	≥ 48
Neurologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	$13 \leq d \leq 40$	$40 < d < 42\frac{2}{3}$	$42\frac{2}{3} \leq d < 45\frac{1}{3}$	$45\frac{1}{3} \leq d < 48$	≥ 48
Pneumologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{2}{3}$	$7\frac{2}{3} \leq d < 11\frac{1}{3}$	$11\frac{1}{3} \leq d < 15$	$15 \leq d \leq 42$	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	≥ 48
Dermatologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{1}{3}$	$7\frac{1}{3} \leq d < 10\frac{2}{3}$	$10\frac{2}{3} \leq d < 14$	$14 \leq d \leq 42$	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	≥ 48
Rheumatologische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7$	$7 \leq d < 10$	$10 \leq d < 13$	$13 \leq d \leq 42$	$42 < d < 44$	$44 \leq d < 46$	$46 \leq d < 48$	≥ 48
Psychosomatische/psychotherapeutische FA	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{2}{3}$	$7\frac{2}{3} \leq d < 11\frac{1}{3}$	$11\frac{1}{3} \leq d < 15$	$15 \leq d \leq 34$	$34 < d < 38\frac{2}{3}$	$38\frac{2}{3} \leq d < 43\frac{1}{3}$	$43\frac{1}{3} \leq d < 48$	≥ 48
FA für Entwöhnungsbehandlungen	$d \leq 4$	$4 < d < 8\frac{1}{3}$	$8\frac{1}{3} \leq d < 12\frac{2}{3}$	$12\frac{2}{3} \leq d < 17$	$17 \leq d \leq 37$	$37 < d < 40\frac{2}{3}$	$40\frac{2}{3} \leq d < 44\frac{1}{3}$	$44\frac{1}{3} \leq d < 48$	≥ 48
FA für Kinder und Jugendliche	$d \leq 4$	$4 < d < 7\frac{1}{3}$	$7\frac{1}{3} \leq d < 10\frac{2}{3}$	$10\frac{2}{3} \leq d < 14$	$14 \leq d \leq 47$	$47 < d < 47\frac{1}{3}$	$47\frac{1}{3} \leq d < 47\frac{2}{3}$	$47\frac{2}{3} \leq d < 48$	≥ 48

Tabelle C – Leistungsverteilung (v), Anzahl der KTL-Kapitelennungen und zugeordnete Qualitätspunkte

Reha-Fachabteilungen (FA)	0 Qualitätspunkte	10 Qualitätspunkte	30 Qualitätspunkte	50 Qualitätspunkte	100 Qualitätspunkte Zielkorridor
Orthopädische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Kardiologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Internistische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
FA für HNO	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Onkologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Gastroenterologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Neurologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Pneumologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Dermatologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Rheumatologische FA	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11
Psychosomatische/psychotherapeutische FA	v = 1	v =2-3	4 ≤ v ≤ 5	6 ≤ v ≤ 7	8 ≤ v ≤ 11
FA für Entwöhnungsbehandlungen	v = 1	v =2-3	4 ≤ v ≤ 5	6 ≤ v ≤ 7	8 ≤ v ≤ 11
FA für Kinder und Jugendliche	v = 1	v =2	3 ≤ v ≤ 4	5 ≤ v ≤ 6	7 ≤ v ≤ 11

C Fachabteilungsbezogene Ergebnisse

Therapeutische Versorgung (KTL)

Entlassungszeitraum: 01.01.2019 bis 31.12.2019

Einrichtung/Fachabteilung:

Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte:	349
--	-----

Anzahl der in die Auswertung nach Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte:	323
--	-----

Vergleichsgruppe:

Pneumologische Reha-Fachabteilungen

<i>Anzahl der Reha-Fachabteilungen mit Bericht zur therapeutischen Versorgung:</i>	32
--	----

<i>Anzahl der in die Auswertung nach Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte:</i>	21.217
---	--------

Hinweis:

"-" bedeutet "ohne Angabe", "0%" bedeutet "Angaben kleiner 0,5%"

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.1 KTL-Bewertungskennzahlen

Abbildung 1: Verteilung der Leistungsmenge

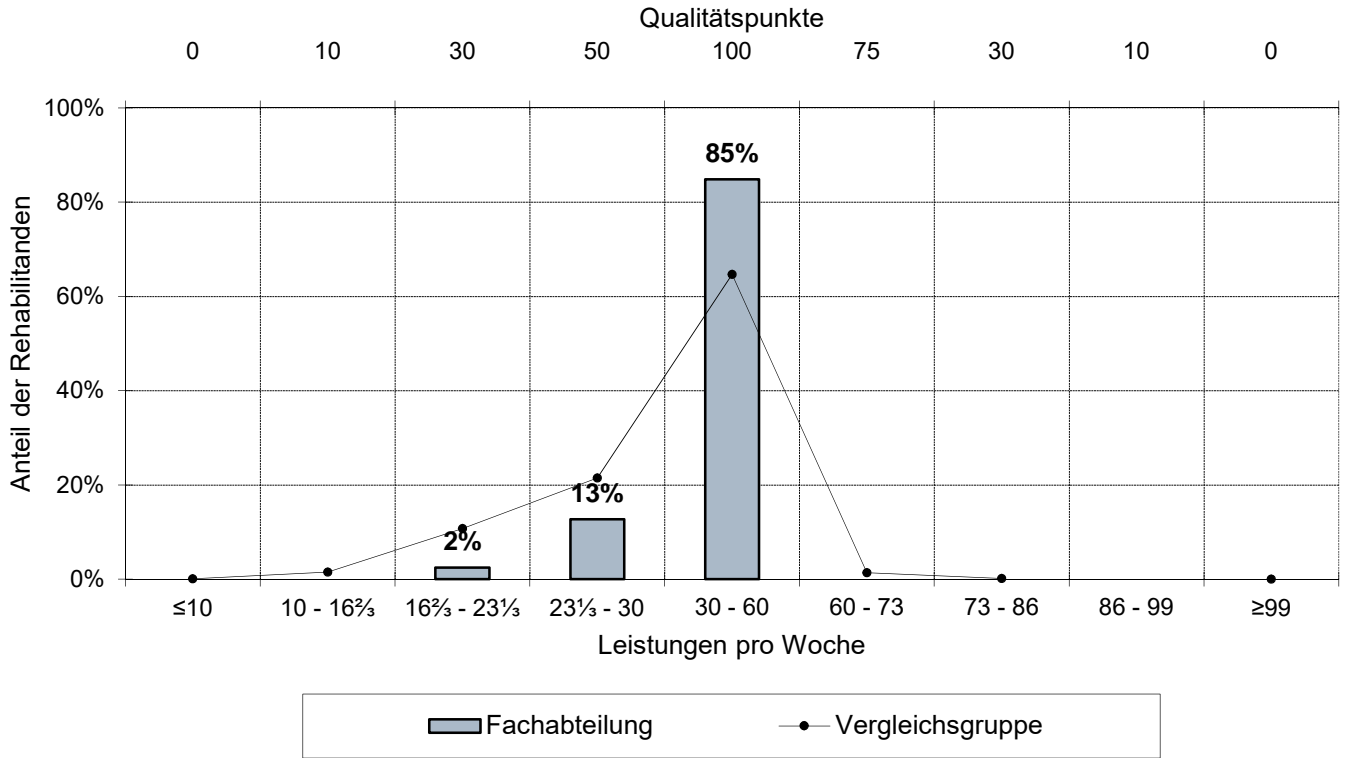
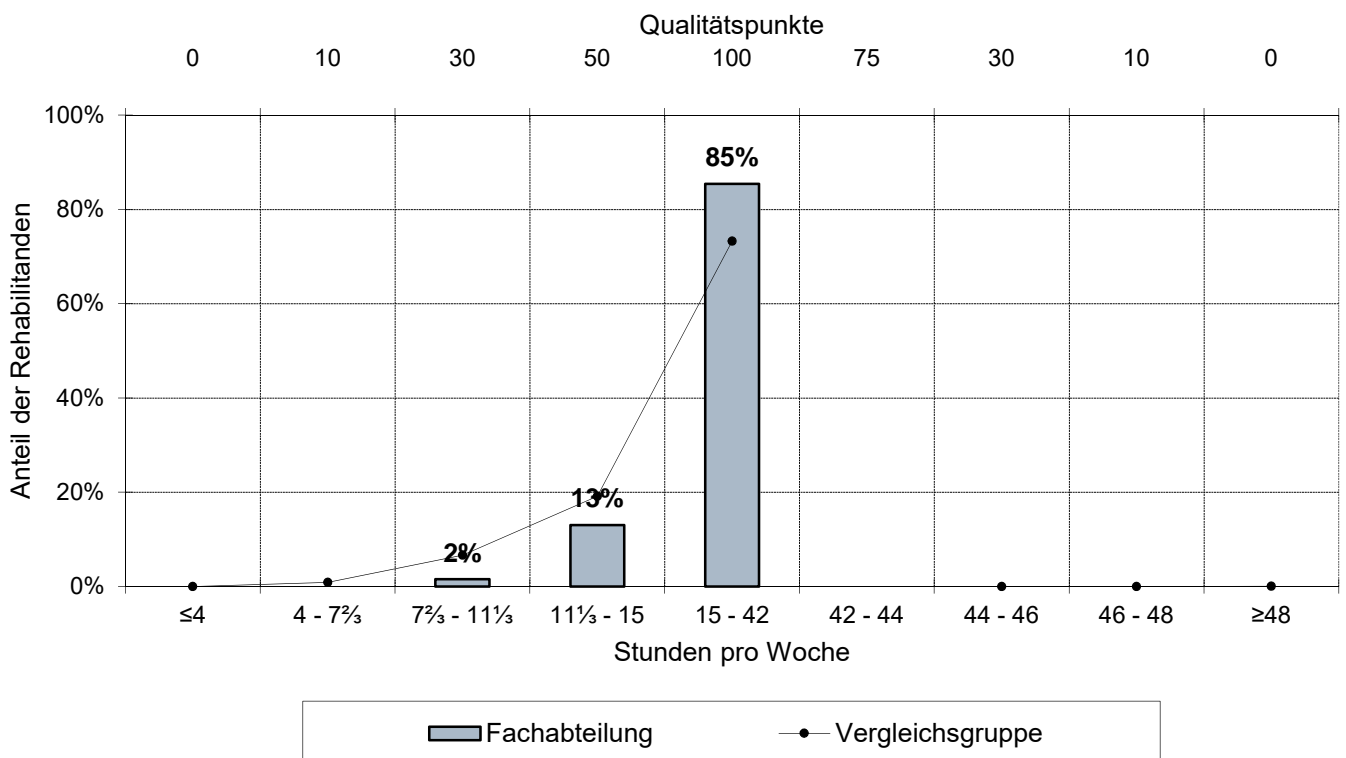


Abbildung 2: Verteilung der Leistungsdauer

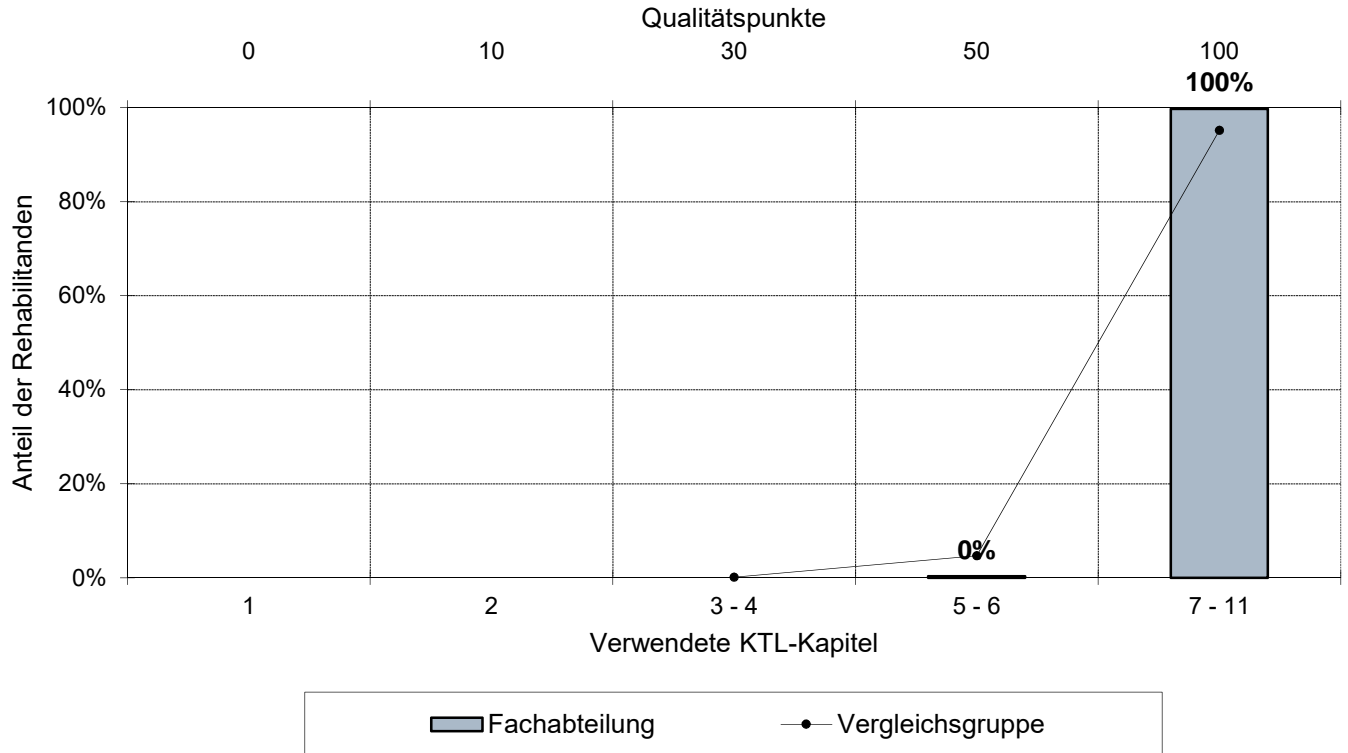


Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.1 KTL-Bewertungskennzahlen

Abbildung 3: Verteilung der verwendeten KTL-Kapitel (Leistungsverteilung)



Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.1 KTL-Bewertungskennzahlen

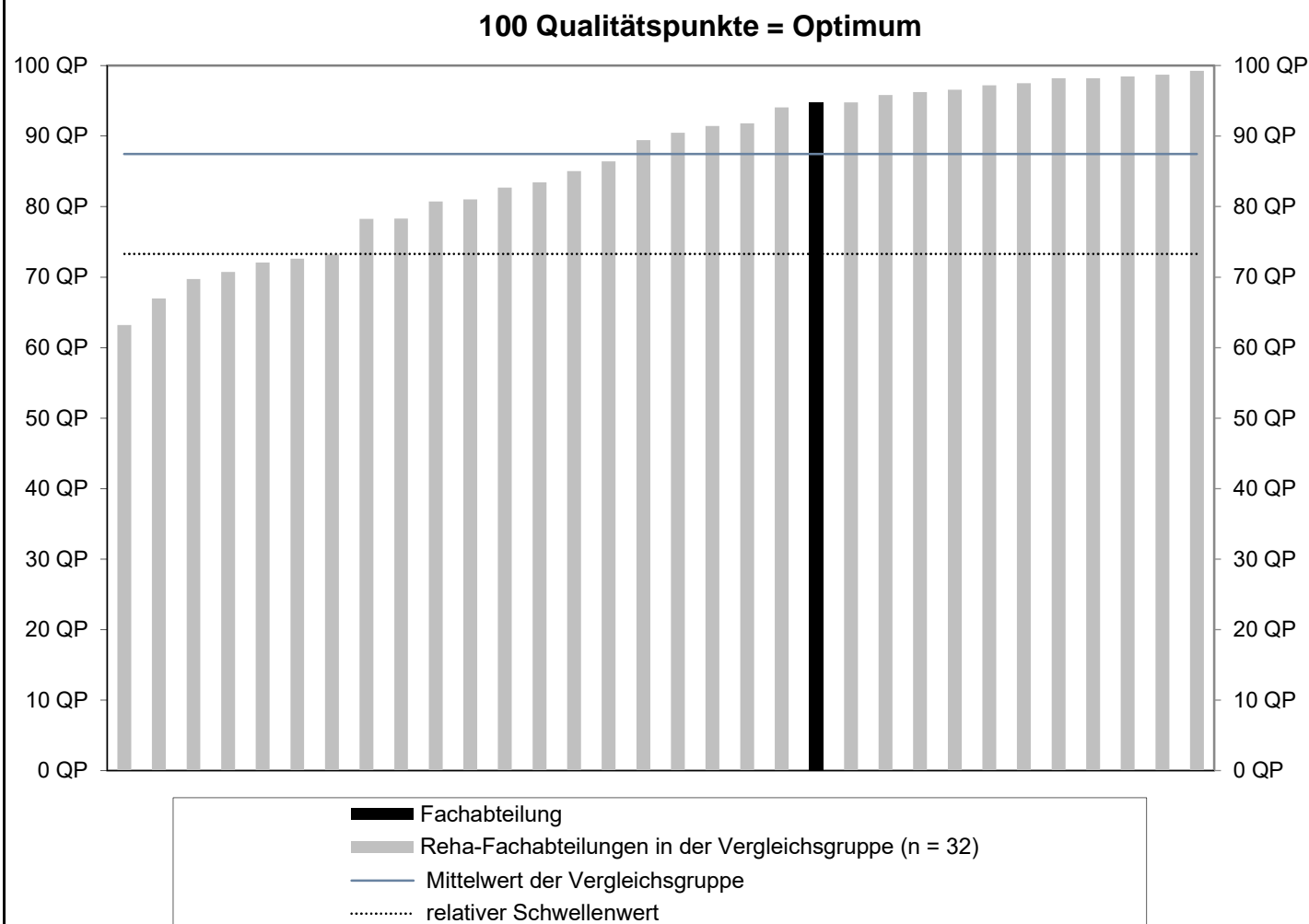
Tabelle 1: Bewertung der therapeutischen Versorgung mit Qualitätspunkten

Die folgende Tabelle stellt die Qualitätspunkte Ihrer Reha-Fachabteilung für alle drei KTL-Bewertungskennzahlen: Leistungsmenge, -dauer und -verteilung sowie den Gesamt-Qualitätspunktwert für die Bewertung der therapeutischen Versorgung dar. Gegenübergestellt wird das durchschnittliche Ergebnis der Vergleichsgruppe.

	Fachabteilung	Vergleichsgruppe
Leistungsmenge	91,92	79,83
Leistungsdauer	92,41	84,95
Leistungsverteilung	99,85	97,57
Therapeutische Versorgung	94,73	87,45
relativer Schwellenwert		73,31

Abbildung 4: Bewertung der therapeutischen Versorgung in Qualitätspunkten

Zur Verdeutlichung der Position Ihrer Reha-Fachabteilung innerhalb der Vergleichsgruppe zeigt die Abbildung 4 die Verteilung der KTL-Qualitätspunkte aller einbezogenen Reha-Fachabteilungen der Vergleichsgruppe und hebt das Ergebnis Ihrer Reha-Fachabteilung hervor.

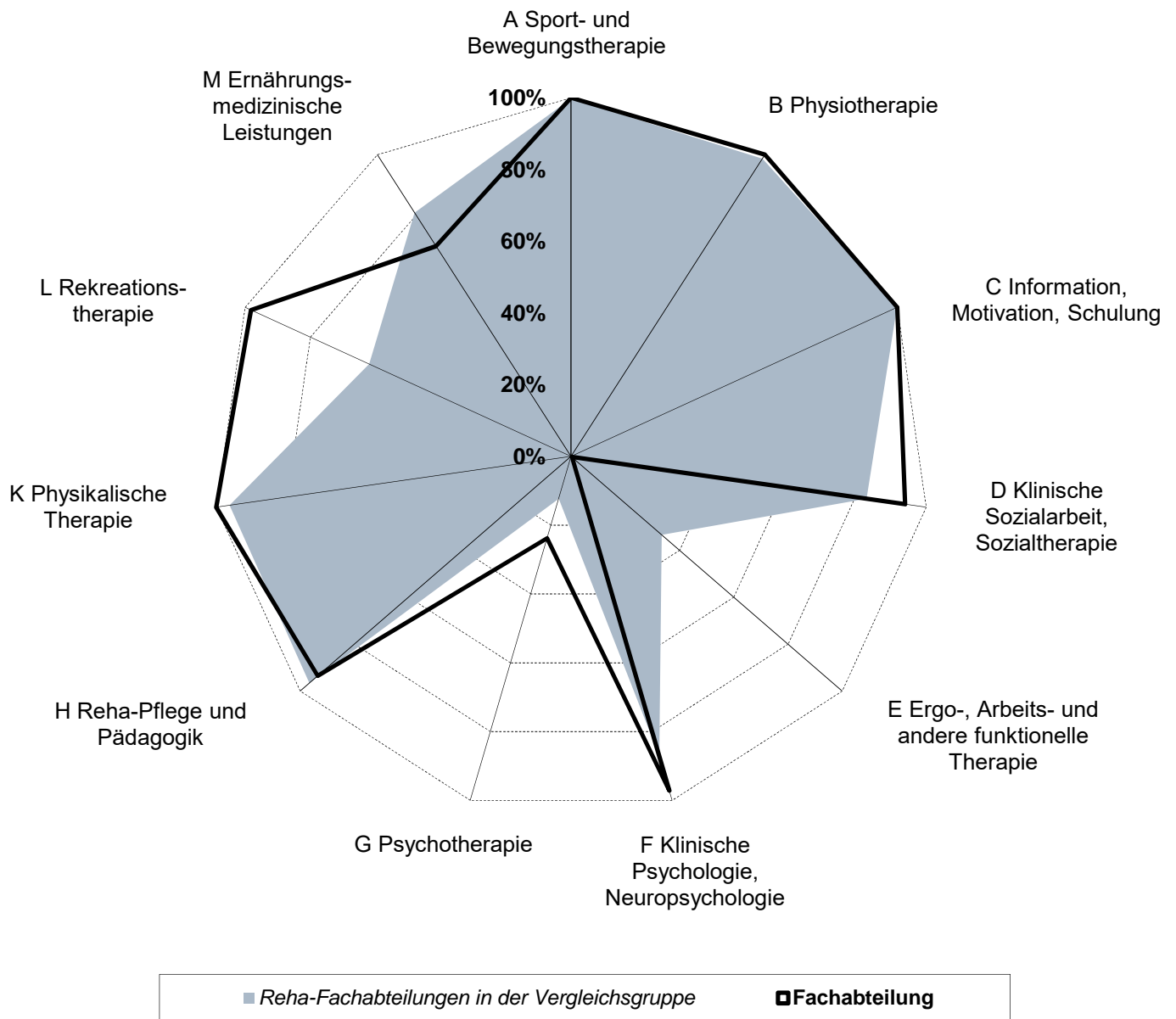


Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Abbildung 5: Leistungsinhalte, Anteil der Rehabilitanden mit mind. einer Leistung aus dem Kapitel



Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 2a: Leistungsinhalte - alle Rehabilitanden

KTL - Kapitel	Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
	Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
			Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A Sport- und Bewegungstherapie	323	100%	6,9	22,3	3,6	11,8	21.152	100%	8,8	29,4	5,5	18,3
B Physiotherapie	323	100%	8,1	26,1	3,6	11,7	20.931	99%	5,0	16,5	2,5	8,4
C Information, Motivation, Schulung	323	100%	6,9	21,7	5,2	16,3	21.203	100%	3,7	11,8	2,7	8,8
D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	304	94%	0,5	1,6	0,4	1,1	17.652	83%	1,0	3,2	0,6	1,8
E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie	1	0%	2,1	10,0	2,1	10,0	7.097	33%	1,4	4,6	1,6	5,4
F Klinische Psychologie, Neuropsychologie	314	97%	2,1	6,9	1,5	4,8	18.494	87%	2,1	7,0	1,5	5,0
G Psychotherapie	77	24%	0,9	2,8	0,5	1,5	2.621	12%	0,7	2,5	0,7	2,5
H Reha-Pflege und Pädagogik	302	93%	1,1	3,6	0,3	1,0	20.496	97%	2,3	7,5	0,7	2,4
K Physikalische Therapie	323	100%	7,2	22,8	1,6	5,0	20.409	96%	8,7	28,9	2,4	7,9
L Rekreationstherapie	317	98%	0,8	2,6	0,8	2,6	13.142	62%	4,1	13,5	2,8	9,1
M Ernährungsmedizinische Leistungen	225	70%	1,8	5,7	1,1	3,4	17.129	81%	1,1	3,6	0,7	2,2
Insgesamt	323	100%	34,9	111,6	17,8	56,7	21.217	100%	34,6	114,2	18,4	60,7

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 2b: Leistungsinhalte - AHB-Rehabilitanden

KTL - Kapitel	Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
	Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
			Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A Sport- und Bewegungstherapie	1	100%	3,5	10,0	1,7	4,8	3.317	99%	8,8	29,2	5,1	16,7
B Physiotherapie	1	100%	7,4	21,0	3,4	9,8	3.306	99%	5,0	16,5	2,5	8,2
C Information, Motivation, Schulung	1	100%	6,7	19,0	5,5	15,8	3.332	100%	3,0	9,5	2,2	7,1
D Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	1	100%	0,7	2,0	0,5	1,5	2.789	84%	1,0	3,2	0,5	1,8
E Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie	-	-	-	-	-	-	1.068	32%	1,3	4,3	0,9	3,0
F Klinische Psychologie, Neuropsychologie	1	100%	1,1	3,0	0,5	1,5	2.702	81%	1,8	6,0	1,4	4,4
G Psychotherapie	-	-	-	-	-	-	406	12%	0,7	2,3	0,7	2,4
H Reha-Pflege und Pädagogik	1	100%	1,4	4,0	0,4	1,0	3.125	94%	3,1	9,9	0,9	2,8
K Physikalische Therapie	1	100%	9,5	27,0	2,2	6,3	3.117	93%	10,0	33,3	2,7	9,1
L Rekreationstherapie	1	100%	0,7	2,0	1,0	2,8	1.638	49%	4,8	15,5	3,9	12,4
M Ernährungsmedizinische Leistungen	1	100%	1,8	5,0	0,8	2,2	2.334	70%	1,0	3,3	0,6	1,9
Insgesamt	1	100%	32,6	93,0	16,0	45,8	3.340	100%	34,8	114,1	17,3	56,6

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 2c: Leistungsinhalte nach Rehabilitanden

KTL - Gesamt	Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
	Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
			Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
alle Rehabilitanden	323	100%	34,9	111,6	17,8	56,7	21.217	100%	34,6	114,2	18,4	60,7
AHB - Rehabilitanden	1	0%	32,6	93,0	16,0	45,8	3.340	16%	34,8	114,1	17,3	56,6
Rehabilitanden im Antragsverfahren	322	100%	35,0	111,7	17,8	56,8	17.877	84%	34,6	114,2	18,6	61,5
MBOR - Rehabilitanden	-	-	-	-	-	-	884	4%	40,3	127,2	20,5	64,7
VOR - Rehabilitanden	-	-	-	-	-	-	2	0%	29,9	96,0	16,9	55,0

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen

KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A	Sport- und Bewegungstherapie	323	100%	6,9	22,3	3,6	11,8	21.152	100%	8,8	29,4	5,5	18,3
A1	Ausdauertraining (A55, A651)	323	100%	4,3	14,1	2,1	6,9	20.620	97%	4,4	14,7	2,7	9,1
A2	Krafttraining (A56, A57, A652)	283	88%	2,4	7,6	1,2	3,8	16.762	79%	3,3	11,2	2,2	7,2
A3	Koordinationstraining (A58, A653)	-	-	-	-	-	-	692	3%	1,3	4,3	0,8	2,6
A4	Arbeitsplatzbezogen (A57, A602, A654)	-	-	-	-	-	-	291	1%	1,0	3,2	0,7	2,3
A5	Sonstiges (A59, A601, A61, A62, A63, A64)	148	46%	1,1	3,5	1,1	3,4	13.755	65%	2,8	9,2	1,7	5,6
B	Physiotherapie	323	100%	8,1	26,1	3,6	11,7	20.931	99%	5,0	16,5	2,5	8,4
B1	Physiotherapie einzeln (B55)	108	33%	1,3	4,1	0,4	1,4	8.376	39%	1,5	4,9	0,7	2,4
B2	Physiotherapie Kleingruppe (B56)	-	-	-	-	-	-	2.205	10%	2,4	8,0	0,7	2,3
B3	Physiotherapie Gruppe (B57)	323	100%	7,7	24,6	3,5	11,2	20.151	95%	3,4	11,2	1,8	5,9
B4	Physiotherapie im Bewegungsbad einzeln (B58)	-	-	-	-	-	-	23	0%	0,8	2,7	0,4	1,3
B5	Physiotherapie im Bewegungsbad Kleingruppe (B59)	-	-	-	-	-	-	138	1%	0,9	3,1	0,6	2,2
B6	Physiotherapie im Bewegungsbad Gruppe (B60)	13	4%	0,7	2,1	0,4	1,0	10.839	51%	1,7	5,5	0,9	2,9
B7	Hippotherapie (B61)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C	Information, Motivation, Schulung	323	100%	6,9	21,7	5,2	16,3	21.203	100%	3,7	11,8	2,7	8,8
C1	Ärztliche Beratung (C55)	323	100%	1,4	4,4	0,6	1,9	16.264	77%	1,0	3,1	0,3	1,0
C2	Vorträge (C59, C60, C61, C821)	323	100%	4,0	12,6	3,1	9,8	20.816	98%	1,0	3,3	0,8	2,5
C3	Seminare (C62, C63, C64, C822)	292	90%	0,7	2,1	0,6	2,0	16.735	79%	0,7	2,3	0,6	2,0
C4	Schulungen insgesamt (C65 bis C81, C823, C824)	284	88%	1,0	3,2	1,0	3,1	17.890	84%	1,6	5,1	1,4	4,6
C5	Schulungen standardisiert (C65x bis C81x, C823)	284	88%	1,0	3,2	1,0	3,1	14.711	69%	1,5	4,8	1,4	4,4

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen

KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
C6	Schulungen nicht standardisiert (C65x bis C81x, C824)	-	-	-	-	-	-	6.659	31%	1,0	3,2	0,8	2,7
C7	Gespräche, Fallkonferenz (C56, C57, C58, C83)	-	-	-	-	-	-	212	1%	0,6	2,0	0,2	0,7
D	Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie	304	94%	0,5	1,6	0,4	1,1	17.652	83%	1,0	3,2	0,6	1,8
D1	Beratung einzeln (D55, D56, D57)	304	94%	0,5	1,6	0,3	1,1	15.189	72%	0,6	2,1	0,3	0,9
D2	Soziale Arbeit in der Kleingruppe (D58)	1	0%	0,2	1,0	0,2	0,8	158	1%	0,4	1,4	0,4	1,3
D3	Soziale Arbeit in der Gruppe (D59)	3	1%	0,9	2,7	0,9	2,7	10.401	49%	0,7	2,3	0,5	1,8
D4	Angehörigengespräch (D60, D61)	-	-	-	-	-	-	14	0%	0,5	1,6	0,3	0,8
D5	Sozialtherapie (D62, D63)	-	-	-	-	-	-	21	0%	0,5	1,7	0,3	1,1
D6	Bereichs-, Vollversammlung (D64)	-	-	-	-	-	-	1	0%	1,0	4,0	1,1	4,3
D7	Beratung beruflich/schulisch (D561, D562, D563, D569)	64	20%	0,5	1,5	0,2	0,8	4.360	21%	0,4	1,4	0,2	0,6
E	Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie	1	0%	2,1	10,0	2,1	10,0	7.097	33%	1,4	4,6	1,6	5,4
E1	Arbeitstherapie (E56, E57, E58, E59)	-	-	-	-	-	-	1.371	6%	0,7	2,2	0,6	2,0
E2	Verhaltensbeobachtung (E60, E61, E62)	-	-	-	-	-	-	1.212	6%	0,6	2,1	0,3	1,0
E3	Bilanzierungsgespräch bei externem Arbeitsplatzpraktikum (E63)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E4	Ergotherapie, Hilfsmittel (E64, E65, E66, E67, E68, E69, E70, E71)	1	0%	2,1	10,0	2,1	10,0	5.185	24%	1,5	5,2	1,9	6,5
E5	Projektgruppe (E72)	-	-	-	-	-	-	6	0%	0,9	2,8	1,3	4,0
E6	Logopädie und Sinnestraining (E73, E74, E75, E76, E77, E78, E79, E80, E81, E82, E83)	-	-	-	-	-	-	28	0%	1,4	5,0	0,8	2,7
E7	Neuropädagogik (E84, E85, E86)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen

KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
F	Klinische Psychologie, Neuropsychologie	314	97%	2,1	6,9	1,5	4,8	18.494	87%	2,1	7,0	1,5	5,0
F1	Psychologische Beratung einzeln (F55)	124	38%	0,5	1,6	0,4	1,3	4.718	22%	0,5	1,8	0,4	1,4
F2	Psychologische Beratung Gruppe (F56, F57, F58)	218	67%	1,0	3,1	1,0	3,1	8.308	39%	0,9	3,0	1,0	3,1
F3	Entspannungstraining (F59, F60, F61)	295	91%	1,3	4,3	0,7	2,2	15.750	74%	1,6	5,4	1,0	3,3
F4	Hirnleistungstraining, Neuropsychologische Therapie (F62, F63, F64, F65, F66, F67)	-	-	-	-	-	-	303	1%	0,9	2,8	0,5	1,5
F5	Künstlerische Therapie (F68, F69, F70)	-	-	-	-	-	-	1.675	8%	1,5	5,2	1,2	4,1
G	Psychotherapie	77	24%	0,9	2,8	0,5	1,5	2.621	12%	0,7	2,5	0,7	2,5
G1	PT Krisenintervention einzeln (G551)	-	-	-	-	-	-	6	0%	0,3	1,0	0,2	0,5
G2	PT Intervention, arbeitsweltbezogene Problematik (G552)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G3	PT psychodynamisch einzeln (G56)	1	0%	0,7	2,0	0,4	1,0	38	0%	0,5	1,9	0,4	1,5
G4	PT psychodynamisch Gruppe (G57, G58)	-	-	-	-	-	-	183	1%	1,1	3,8	1,6	5,6
G5	PT verhaltenstherapeutisch einzeln (G59)	1	0%	1,0	5,0	0,8	3,8	321	2%	0,4	1,2	0,3	1,1
G6	PT verhaltenstherapeutisch Gruppe (G60, G61)	1	0%	2,9	14,0	3,5	17,0	1.188	6%	0,6	2,0	0,7	2,3
G7	PT sonstige einzeln (G62)	1	0%	0,4	2,0	0,1	0,5	490	2%	0,4	1,5	0,4	1,5
G8	PT sonstige Gruppe (G63)	-	-	-	-	-	-	1	0%	1,0	6,0	1,3	7,5
G9	PT in der somatischen Rehabilitation (G71)	-	-	-	-	-	-	1.081	5%	0,5	1,8	0,4	1,4
GA	Suchttherapie Gruppe (G66, G67)	-	-	-	-	-	-	46	0%	0,3	1,1	0,4	1,2
GB	Angehörigengespräch, -Seminar, Paar-, Familientherapie (G68, G69, G70)	-	-	-	-	-	-	3	0%	0,4	1,7	0,4	1,3
GC	Suchttherapie einzeln (G64, G65)	75	23%	0,8	2,6	0,4	1,3	77	0%	0,8	2,5	0,4	1,3
GD	Suchtnachsorge Gespräche einzeln (G721)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen

KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
GE	Suchtnachsorge Gespräche Gruppe (G722)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H	Reha-Pflege und Pädagogik	302	93%	1,1	3,6	0,3	1,0	20.496	97%	2,3	7,5	0,7	2,4
H1	Anleitung zum Eigentaining / Aktivitäten des täglichen Lebens einzeln (H55, H56)	1	0%	0,2	1,0	0,1	0,3	5.986	28%	0,5	1,7	0,2	0,6
H2	Anleitung med. Parameter und Therapien einzeln (H57, H58, H59, H60, H61, H62, H63, H64, H65, H66, H67)	302	93%	1,1	3,6	0,3	1,0	19.780	93%	1,8	5,8	0,6	1,9
H3	Angehörigenanleitung einzeln (H68)	-	-	-	-	-	-	1	0%	0,2	1,0	0,1	0,3
H4	Medizinisch-kosmetische Beratung (H69, H70)	-	-	-	-	-	-	130	1%	0,4	1,4	0,4	1,1
H5	Sauberkeits- und Irrigationstraining (H71, H72)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H6	Strukturierende Gruppe und Supportives Gespräch (H73, H74)	-	-	-	-	-	-	10.639	50%	0,9	2,7	0,2	0,8
H7	Pädagogik und Lernförderung (H75, H76, H77, H78, H79, H80, H81)	1	0%	0,2	1,0	0,1	0,3	311	1%	0,8	2,7	0,2	0,7
H8	Tiergestützte Therapie (H82, H83)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
H9	Berufsbezogene Angebote (H84)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
K	Physikalische Therapie	323	100%	7,2	22,8	1,6	5,0	20.409	96%	8,7	28,9	2,4	7,9
K1	Thermo-, Hydrotherapie (K55, K56, K57, K58)	71	22%	1,4	4,6	0,3	1,1	13.383	63%	2,4	7,9	0,7	2,4
K2	Elektrotherapie (K59, K60)	1	0%	1,6	8,0	0,4	2,2	3.823	18%	1,7	5,8	0,5	1,8
K3	Inhalation (K61)	283	88%	5,3	16,8	0,9	2,8	15.834	75%	6,5	21,3	1,5	5,0
K4	Massage (K62, K63, K64, K65, K66)	323	100%	2,2	6,9	0,7	2,3	16.278	77%	2,1	7,0	0,7	2,5
K5	Lymphdrainage (K67, K68)	2	1%	1,1	3,0	0,7	2,0	623	3%	1,3	4,4	0,7	2,5
K6	Gerätegestützte Mobilisation einzeln (K69)	-	-	-	-	-	-	515	2%	2,0	6,8	0,6	2,0

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.2 Leistungsinhalte und -gruppen

Tabelle 3: KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen

KTL-Kapitel und ausgewählte Leistungsgruppen		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
K7	Bestrahlung (K70)	-	-	-	-	-	-	170	1%	4,6	15,5	1,2	3,9
K8	Verbände, Tapes (K71)	-	-	-	-	-	-	390	2%	0,8	2,5	0,2	0,8
L	Rekreationstherapie	317	98%	0,8	2,6	0,8	2,6	13.142	62%	4,1	13,5	2,8	9,1
L1	Sport und Bewegungsspiele (L55)	114	35%	1,0	3,4	0,8	2,8	10.408	49%	4,4	14,8	2,5	8,2
L2	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion (L56)	314	97%	0,4	1,4	0,5	1,6	4.866	23%	1,5	4,7	2,1	6,5
L3	Gestalterisch-kreative Therapie (L57)	3	1%	0,3	1,3	0,6	2,3	515	2%	0,7	2,2	1,6	5,3
M	Ernährungsmedizinische Leistungen	225	70%	1,8	5,7	1,1	3,4	17.129	81%	1,1	3,6	0,7	2,2
M1	Energie-, nährstoff-definierte Kostform (M55)	-	-	-	-	-	-	6.951	33%	0,9	2,9	0,3	0,9
M2	Abstimmung, Monitoring Sonder-Kostformen (M56, M57, M58)	14	4%	5,5	18,4	0,9	3,1	15	0%	5,2	17,3	0,9	2,9
M3	Ernährungsberatung (M59, M60, M64)	222	69%	1,2	4,0	0,7	2,3	15.290	72%	0,7	2,3	0,4	1,4
M4	Lehrküche und praktische Übungen zum Ernährungsverhalten (M61, M62, M63)	69	21%	0,6	2,0	0,9	3,0	3.572	17%	0,5	1,6	0,9	3,1

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.3 Besondere Behandlungsformen

Tabelle 4: Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation (MBOR) Leistungen

Anzahl der MBOR Rehabilitanden		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		-						n = 884					
MBOR Leistungsgruppen		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
MB	MBOR	-	-	-	-	-	-	845	96%	1,5	4,7	1,3	4,2
MB1	MBOR - Berufsbezogene Diagnostik (C580, E60, E61)	-	-	-	-	-	-	139	16%	0,8	2,5	0,6	2,0
MB2	MBOR - Psychosoziale Arbeit (C580, D56x, D58x, D59x, E672, F552)	-	-	-	-	-	-	814	92%	1,0	3,1	0,8	2,6
MB3	MBOR - Berufsbezogene Gruppen (D581, D583, D586, D591, D593, D596, F571, G576, G6022, G6052, H84)	-	-	-	-	-	-	473	54%	0,7	2,3	1,0	3,2
MB4	MBOR - Arbeitsplatztraining (A570, A602, A654, E55, E56, E57, E58, E59)	-	-	-	-	-	-	398	45%	0,8	2,4	0,6	2,0
MB5	MBOR - Belastungserprobung (E60, E61, E62, E63)	-	-	-	-	-	-	61	7%	1,2	3,8	1,3	4,5

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.3 Besondere Behandlungsformen

Tabelle 5: Verhaltensorientierte Rehabilitation (VOR) Leistungen

Anzahl der VOR Rehabilitanden		Fachabteilung						Vergleichsgruppe					
		-						n = 2					
VOR Leistungsgruppen		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand				Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha	Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
VO	VOR	-	-	-	-	-	-	2	100%	12,4	40,0	7,0	22,3
VO1	VO - Psychologische Bezugsgruppe (F56, F57, F58)	-	-	-	-	-	-	2	100%	0,5	1,5	0,5	1,5
VO2	VO - Psychologische Einzelgespräche (F55, F59, G71)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VO3	VO - Entspannungstraining (F60, F61)	-	-	-	-	-	-	2	100%	1,3	4,0	1,0	3,0
VO4	VO - Bewegungskompetenzgruppe (A55, A59, A601, A62, A63, B609, L55)	-	-	-	-	-	-	2	100%	10,5	34,0	5,4	17,5
VO5	VO - Bewegungstherapeutisches Aufnahme- und Abschlussgespräch (A601, A65)	-	-	-	-	-	-	2	100%	1,7	6,5	0,9	3,3

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

C.4 Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes

Tabelle 6: Dokumentierte KTL-Codes (bis zu 3 KTL-Codes pro Kapitel)

Häufig dokumentierte KTL-Codes sortiert nach KTL-Kapitel		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
A	Sport- und Bewegungstherapie						
A651	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	322	100%	1,9	6,0	0,9	2,8
A561	Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe	283	88%	2,4	7,6	1,2	3,8
A552	Ausdauertraining ohne Monitoring in der Gruppe	234	72%	3,0	9,8	1,5	4,9
B	Physiotherapie						
B571	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Atemwegskrankheiten	322	100%	5,6	17,9	2,8	9,0
B573	Physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe: Muskuloskeletale Krankheiten	225	70%	1,5	5,0	0,5	1,7
B579	Sonstige physiotherapeutische Behandlung in der Gruppe	145	45%	2,3	7,3	0,8	2,4
C	Information, Motivation, Schulung						
C552	Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln	323	100%	1,0	3,3	0,4	1,4
C599	Vortrag: Sonstige Gesundheitsinformation und -förderung	319	99%	0,9	2,8	0,9	2,8
C551	Ärztliche sozialmedizinische Beratung einzeln	315	98%	0,4	1,1	0,2	0,5
D	Klinische Sozialarbeit, Sozialtherapie						
D553	Orientierende Sozialberatung einzeln	300	93%	0,3	1,0	0,2	0,8
D552	Sozialrechtliche Beratung einzeln	54	17%	0,3	1,0	0,2	0,8
D562	Beratung zur stufenweise Wiedereingliederung einzeln	36	11%	0,4	1,5	0,2	0,8
E	Ergo-, Arbeits- und andere funktionelle Therapie						
E659	Sonstige ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe	1	0%	1,0	5,0	0,5	2,5
E651	Ergotherapeutische Behandlung in der Kleingruppe: psychisch-funktionell, psychosozial	1	0%	1,0	5,0	1,5	7,5
F	Klinische Psychologie, Neuropsychologie						
F612	Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson in der Gruppe	292	90%	1,3	4,3	0,7	2,1
F579	Sonstige Gruppenarbeit problemorientiert	152	47%	0,5	1,6	0,5	1,6
F554	Psychologische Beratung zu allgemeinen Problemstellungen einzeln	124	38%	0,5	1,6	0,4	1,3
G	Psychotherapie						
G652	Suchttherapie verhaltenstherapeutisch orientiert einzeln	75	23%	0,8	2,6	0,4	1,3
G609	Sonstige Psychotherapie verhaltenstherapeutisch in der Gruppe	1	0%	1,2	6,0	1,9	9,0
G620	Psychotherapie weitere Verfahren einzeln	1	0%	0,4	2,0	0,1	0,5
H	Reha-Pflege und Pädagogik						
H571	Anleitung zur Blutdruck-Kontrolle einzeln	270	84%	0,9	2,8	0,3	0,9
H660	Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln	244	76%	0,3	1,0	0,1	0,2
H575	Anleitung zur Blutzucker-Kontrolle einzeln	53	16%	0,3	1,0	0,1	0,3

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

C.4 Auswertung der am häufigsten dokumentierten KTL-Codes

Tabelle 6: Dokumentierte KTL-Codes (bis zu 3 KTL-Codes pro Kapitel)

Häufig dokumentierte KTL-Codes sortiert nach KTL-Kapitel		Rehabilitanden mit mindestens einer Leistung		pro Rehabilitand			
				Leistungen		Dauer (Std.)	
		Anzahl	Anteil	pro Woche	pro Reha	pro Woche	pro Reha
K	Physikalische Therapie						
K642	Hydrojet-Massage einzeln	321	99%	2,1	6,4	0,7	2,1
K612	Inhalation druckunterstützt einzeln	283	88%	5,3	16,8	0,9	2,8
K620	Klassische Massage einzeln	80	25%	0,7	2,3	0,2	0,8
L	Rekreationstherapie						
L560	Strukturierte soziale Kommunikation und Interaktion	314	97%	0,4	1,4	0,5	1,6
L551	Individualsportarten	92	28%	1,0	3,4	0,6	2,0
L559	Sonstige Bewegung und Sport in der Freizeit	50	15%	0,5	1,6	0,8	2,8
M	Ernährungsmedizinische Leistungen						
M590	Ernährungsberatung einzeln	209	65%	0,6	1,9	0,2	0,5
M600	Ernährungsberatung in der Gruppe	152	47%	0,7	2,3	0,7	2,3
M640	Information über Schulungsbuffet	83	26%	0,5	1,7	0,2	0,6

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 7: Dokumentationsqualität im Überblick

	Anzahl	Anteil
Anzahl aller erfassten Reha-Entlassungsberichte	349	100%
Anzahl der in die Auswertung nach Selektionskriterien einbezogenen Reha-Entlassungsberichte	323	92,6%
Ausschlussgründe aus der KTL-Auswertung		
ohne elektronisch vorliegende KTL	24	6,9%
Maßnahmedauer unter 1 Woche	2	0,6%
In den Reha-Entlassungsberichten dokumentierte KTL-Codierungen	10.252	100%
gültige KTL-Codierungen	10.249	100%
davon:		
gültige KTL-Codierungen mit der Zeitangabe „keine Zeitangabe möglich“ („Z“)	-	-
(siehe Tabelle 8)		
gültige KTL-Codierungen mit auffälliger Zeitangabe	715	7,0%
(siehe Tabelle 9)		

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 8: "Z"-Codierungen

Insgesamt: -

KTL-Codes	Mindestdauer lt. KTL 2015 (Min.)	Anzahl
-----------	--	--------

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

C.5 Dokumentationsqualität

Tabelle 9: KTL-Codierungen mit auffälligen Zeitangaben

Insgesamt: 715

KTL-Codes		Mindest- dauer (Min.)	Auffällige Zeitangabe	
			Dauer (Min.)	Anzahl
A	Sport- und Bewegungstherapie			
A651	Ausdauerorientierte Sport- und Bewegungstherapie einzeln	30	20	319
A561	Muskelkrafttraining an Krafttrainingsgeräten in der Gruppe	30	20	2
C	Information, Motivation, Schulung			
C651	Standardisierte aktive Rückenschule	45	30	13
C552	Ärztliche Beratung zu Krankheit und Therapie einzeln	15	10	2
G	Psychotherapie			
G620	Psychotherapie weitere Verfahren einzeln	25	15	1
H	Reha-Pflege und Pädagogik			
H660	Anleitung zur Medikamenteneinnahme einzeln	15	5	218
M	Ernährungsmedizinische Leistungen			
M590	Ernährungsberatung einzeln	15	10	160

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.6 Ausgewählte Rehabilitandenmerkmale

	Fachabt.	Vgl.-Gruppe	n
Alter (Durchschnitt in Jahren)	55,2	54,8	323 21.217
Frauen	52%	52%	323 21.217
Rentner	1%	3%	323 21.217
AHB-Rehabilitanden	0%	16%	323 21.217
Rehabilitanden aus den neuen Bundesländern	5%	15%	323 21.217
Arbeitslose	2%	4%	308 19.968
Rehabilitanden ohne AU-Zeiten vor Reha	15%	11%	308 19.920
Rehabilitanden mit EM-Rentenanspruch vor Reha	0%	1%	323 21.217
Verheiratete / verpartnerte Rehabilitanden	70%	68%	322 21.184
Rehabilitanden mit deutscher Staatsangehörigkeit	96%	95%	322 21.194
Eiltfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	8%	10%	323 21.217
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	14%	9%	323 21.217
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	1%	1%	323 21.217

Hinweis:

Ausgewählt wurden Merkmale, die Auswirkungen auf die Rehabilitationsgestaltung haben können.

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.7 Diagnosespektrum

		Fachabt.	Vgl.-Gruppe
Anzahl gültiger Diagnosen (ICD 10)		323	21.217
A00 - B99	Kap. I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	1%	1%
A15 - A19	Tuberkulose	1%	0%
A15	<i>Tuberkulose der Atmungsorgane, bakteriologisch, molekularbiologisch oder histologisch gesichert</i>	0%	0%
A19	<i>Miliartuberkulose</i>	0%	0%
A48	<i>Sonstige bakterielle Krankheiten, a.n.k.</i>	0%	0%
C00 - D48	Kap. II. Neubildungen	1%	6%
C34	<i>Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge</i>	0%	5%
C81	<i>Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]</i>	0%	0%
D38	<i>Neubildung unsicheren oder unbekanntes Verhaltens Mittelohr, Atmungsorgane, intrathorakaler Organe</i>	0%	0%
D50 - D90	Kap. III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1%	3%
D80 - D90	Bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	1%	3%
D86	<i>Sarkoidose</i>	1%	3%
E00 - E90	Kap. IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	1%	1%
E65 - E68	Adipositas und sonstige Überernährung	1%	0%
E66	<i>Adipositas</i>	1%	0%
F00 - F99	Kap. V. Psychische und Verhaltensstörungen	2%	0%
F30 - F39	Affektive Störungen	1%	0%
F32	<i>Depressive Episode</i>	1%	0%
F40 - F48	Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen	1%	0%
F43	<i>Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen</i>	0%	0%
F45	<i>Somatoforme Störungen</i>	0%	0%
G00 - G99	Kap. VI. Krankheiten des Nervensystems	0%	1%
G47	<i>Schlafstörungen</i>	0%	1%
H00 - H59	Kap. VII. Krankheiten des Auges und der Augenanhangsgebilde	-	0%
H60 - H95	Kap. VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	-	0%
I00 - I99	Kap. IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	2%	1%
I25	<i>Chronische ischämische Herzkrankheit</i>	0%	0%
I26 - I28	Pulmonale Herzkrankheit und Krankheiten des Lungenkreislaufes	1%	1%
I26	<i>Lungenembolie</i>	1%	1%
I30 - I52	Sonstige Formen der Herzkrankheit	1%	0%
I31	<i>Sonstige Krankheiten des Perikards</i>	0%	0%
I48	<i>Vorhofflimmern und Vorhofflattern</i>	1%	0%
J00 - J99	Kap. X. Krankheiten des Atmungssystems	87%	84%
J18	<i>Pneumonie, Erreger n.n.bez.</i>	0%	3%
J30 - J39	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	2%	2%
J30	<i>Vasomotorische und allergische Rhinopathie</i>	1%	0%
J32	<i>Chronische Sinusitis</i>	2%	2%
J37	<i>Chronische Laryngitis und Laryngotracheitis</i>	0%	0%
J40 - J47	Chronische Krankheiten der unteren Atemwege	80%	73%
J40	<i>Bronchitis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet</i>	0%	0%
J42	<i>N.n.bez. chronische Bronchitis</i>	1%	1%
J43	<i>Emphysem</i>	0%	1%
J44	<i>Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit</i>	32%	27%
J45	<i>Asthma bronchiale</i>	46%	42%

Fachabt.: Wyk auf Föhr - Nordseeklinik Westfalen

Vgl.-Gruppe: Pneumologische Reha-Fachabteilungen

C.7 Diagnosespektrum

Anzahl gültiger Diagnosen (ICD 10)		Fachabt.	Vgl.-Gruppe
		323	21.217
J60 - J70	Lungenkrankheiten durch exogene Substanzen	2%	1%
J62	<i>Pneumokoniose durch Quarzstaub</i>	1%	0%
J67	<i>Allergische Alveolitis durch organischen Staub</i>	1%	0%
J68	<i>Krankheiten der Atmungsorgane durch Einatmen von chemischen Substanzen, Gasen, Rauch und Dämpfen</i>	0%	0%
J80 - J84	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane, die hauptsächlich das Interstitium betreffen	1%	2%
J84	<i>Sonstige interstitielle Lungenkrankheiten</i>	1%	1%
J86	<i>Pyothorax</i>	0%	1%
J95 - J99	Sonstige Krankheiten des Atmungssystems	1%	1%
J98	<i>Sonstige Krankheiten der Atemwege</i>	1%	1%
K00 - K93	Kap. XI. Krankheiten des Verdauungssystems	0%	0%
K74	<i>Fibrose und Zirrhose der Leber</i>	0%	0%
L00 - L99	Kap. XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	0%	0%
L02	<i>Hautabszess, Furunkel und Karbunkel</i>	0%	0%
M00 - M99	Kap. XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	3%	1%
M17	<i>Gonarthrose</i>	0%	0%
M30 - M36	Systemkrankheiten des Bindegewebes	1%	0%
M31	<i>Sonstige nekrotisierende Vaskulopathien</i>	1%	0%
M35	<i>Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes</i>	0%	0%
M50 - M54	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	1%	0%
M54	<i>Rückenschmerzen</i>	1%	0%
M79	<i>Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, a.n.k.</i>	0%	0%
N00 - N99	Kap. XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	-	0%
P00 - P96	Kap. XVI. Bestimmte Zustände, die ihren Ursprung in der Perinatalperiode haben	-	0%
Q00 - Q99	Kap. XVII. Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	-	0%
R00 - R99	Kap. XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	2%	1%
R06	<i>Störungen der Atmung</i>	0%	0%
R50 - R69	Allgemeinsymptome	2%	0%
R53	<i>Unwohlsein und Ermüdung</i>	2%	0%
S00 - T99	Kap. XIX. Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	-	0%
U00 - U99	Kap. XXII. Schlüsselnummern für besondere Zwecke	-	0%
Z00 - Z99	Kap. XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	0%	0%
Z91	<i>Risikofaktoren in der Eigenanamnese, a.n.k.</i>	0%	0%